Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 39. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Dienstag, 1. Februar 1910.** (Ignatius, Brigida.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Zur Lösung der Frauenbildungsfrage.

Auszug aus dem Vortrag des Herrn Universitäts-Professor **Dr. Englert-Bonn.**

Auch die Frauenbildungsbewegung gründet in der vom guten Gott der menschlichen Natur eingeschaffenen Bildungsfähigkeit und Bedürftigkeit. Nur wenn sie sich an die Grundgesetze der weiblichen Natur hält, kann sie wirklich fortschreiten. Andernfalls muß ihr der Segen des Allmächtigen fehlen, und sie wird in Ergebnislosigkeit und Verderbnis ausmünden.

Die Bewegung ist des alten Jahrhunderts Frucht, des neuen Same. Eine solche Erscheinung kann man, mit Aristoteles nur verstehen, wenn man sie „in ihrem Werden verfolgt". Dann erst mag man sie mit dem neuzeitlichen Bildungsideal in Beziehung setzen. Aber das Höchste des Wissens ist, lehrt Thomas von Aquin, die Sache in ihrem obersten Grunde und in ihrer Vollendung zu erkennen. Daher ist schließlich die humanistische Form der Frauenbildung zu würdigen. Das die drei Teile des Vortrags.

Thomas Morus ist es, der im 16. Jahrhundert für die Frau nicht nur allgemein menschliche, sondern auch spezifisch weibliche Bildung fordert. Seine frommen Töchter bleiben Vorbilder für immer. Als erster hat Fénelon systematisch die Frage der Frauenbildung aufgeworfen: belehrt von der göttlichen Offenbarung, die im Weibe grundsätzlich den Menschen sieht. 1686 schuf Frau von Maintenon jenes Töchterinstitut, dem zahllose Institute, so die der englischen Fräulein in Deutschland, nachgebildet sind. Rousseau's Sophie ist nur „die Frau des Mannes", ein Zerrbild weiblicher Bestimmung und Würde. Der deutsche Pietismus bezweckt eine „mehr realistische Bildung" der Frau; 1787 denkt Hensel an eine „Akademie für Frauenzimmer". Nicht an Schiller's erhabene, weit mehr christliche Heroinnen des Handelns und Leidens, in der Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, in Wallenstein und in der Braut von Messina, sondern an Goethe's Frauengestalten (Mignon, Philine, Aurelie, Therese, Natalie) knüpft die Bewegung an, die sich in Dorothea Veit, Henriette Herz, Rahel, Karoline Schlegel verkörpert, die an die „unendliche Menschheit" glauben, „sich gelüsten lassen" nach der Männer Bildung, Kunst, Wissenschaft, Ehre" und um die Wette Bücher schreiben.

Der kräftige Rückschlag dagegen ist die Romantik, die kühn in das geschichtlich so nahe, große Mittelalter unseres Volkes zurückgeht. So entbrennt wieder die alte, in sich aber ewig junge Minne zur holden Herrin und jungfräulichen Mutter mit dem göttlichen Kinde, als zum wackersten und vollkommensten Ideal und Hort aller guten Weiblichkeit. Dann haben die Kampf- und Notjahre der Freiheitskriege das Drachengift der Emanzipation bis ins innerste genährt. In diesen strengen Zuständen des Vaterlandes, als man Gott aus der Tiefe anrufen lernte, besinnt sich auch das weibliche Geschlecht auf sich selbst, das Emanzipationsgetändel wird zum Ekel, das häuslich arbeitende, das Wunden heilende, das betende Weib kommt zu gerechtem Wert und Triumph.

In den dreißiger Jahren tritt das junge Deutschland auf den Plan, mit dem Frauenprogramm Gutzkows, das unzweideutig revolutionäre Züge trägt. Mag man auch nur gesellschaftlichen Verkümmerungen der Ehe Kampf ankünden, in Wirklichkeit erhebt bald darnach das Scheusal der freien Liebe das tierische Haupt aus jenen trüben Fluten (Enfantie, George Sand, Heine). 1848 war es in der weiblichen Welt verhältnismäßig ruhig, heute würde eine in Lauf gekommene Revolution verkehrte Frauen genug in Bachantinnen und Megären umwandeln, wenn nicht rechtzeitig Vorkehrungen bessernden Art dazwischen treten.

Um die Mitte des Jahrhunderts fängt die große Wendung an. Die vereinzelte Frau stirbt allmählich ab, die persönlich durchgebildete, aber mit ihresgleichen streng verbundene Frau wird das Ziel, dem alle auf allen Gebieten zustreben. Heute sind die weiblichen Organisationen Legion. Sie reichen hinab bis zu den Fundamenten des Kontorlebens und überziehen dessen sämtliche Arbeitsfelder. Von den verschiedenen Berufs- und Fachgenossenschaften bis hinauf zu den umfassenden Frauenbünden erstreckt sich, einem aufgerückten Heere gleich, eine sehr gegliederte und gefüllte Ordnung der Frauenschaft.

Der Hauptzweck der Frauen-Organisation ist ganz fraglos Frauenbildung. Denn die Geschichte der Organisation ist geradezu die Geschichte der neuen höheren Mädchenschule, nichts anderes. Der erste große Frauenverein ist ein Bildungsverein „Pflege höherer Bildung", „Erziehung zu Persönlichkeiten", „Wertung der Arbeit als Pflicht und Ehre des weiblichen Geschlechts", das werden seit 1865 die ausgesprochenen Fahnenworte, an denen wie gebannt, alle Blicke haften.

Folgerichtig beginnt von da an auch die bisherige Bildungsform, „die höhere Töchterschule", abzusterben. Ueber sie ist viel gewitzelt. Aber sie ist besser als ihr Nachruf; der Zeit genügt zu haben, ist kein geringer Ruhm. Sie wollte, daß über der weiblichen Bildung der Stern der Idealität leuchte, sie sah im Weib prinzipiell den Menschen und Christen, die „Töchter" sind stark genug gewesen, die neue Zeit zu erheben und durchzuhalten. Wir wollen abwarten, ob in 50 Jahren ihre Ehre nicht noch größer erscheint als heute.

In den Rheinlanden, wo das Mädchenschulwesen stets am lebhaftesten gepflegt ward, zu Düsseldorf wird 1863 der Ausbau der höheren Mädchenschule unter der Annahme eines zehnjährigen Kurses gefordert. 62 Jahre mußte gekämpft werden, bis diese Forderung erfüllt wurde. 1876 wird zum erstenmale, in Köln, die Lehrerin auf der Oberstufe verlangt. 1878—1884 ist die Zeit der Förderung der inneren Schulfragen. 1886 wird der amtliche Normallehrplan aufgestellt, der Minister von Goßler spricht das Wort von der Gleichwertigkeit der Frau und von der Notwendigkeit der harmonischen Ausbildung der Frau als einer Trägerin christlicher, humaner und idealer Gedanken. 1888 werden wissenschaftliche Fortbildungskurse für Lehrerinnen eingerichtet. 1895—1905 bilden sich allenthalben Oberlehrerinnen-Kurse an den Universitäten; die katholischen Ordensgenossenschaften haben auch hier, wie Mausbach nachweist, sich auf der Höhe gehalten. Da und dort erstehen gymnasiale Kurse und ähnliche Universitätsvorschulen, so 1905 ein katholischer Kursus in Aachen. Der große katholische Frauenbund und der junge, aber virtuos tätige „Verein katholischer deutscher Lehrerinnen" greifen ähnlich wie die anderen älteren Hauptorganisationen aufklärend und fördernd ein.

Was seit der Januarkonferenz 1906 geschieht, gehört der frischen Erinnerung der Gegenwart an. Es ist nichts geringeres als eine sehr weitgreifende, gewaltige, ja eigentlich bis zur Stunde nicht übersehbare Entscheidung des Problems, deren endgültige Bewertung erst in später Zukunft sich ergeben kann. So gewiß das Zögern der Staatsregierung gegenüber dem Drängen aller der vielen Reformfreunde berechtigt war, so unsicher bleibt es trotzdem, wohin am Ende der solange zaudernd zurückgehaltene, dann aber energisch gemachte Wurf treffen wird.

(Fortsetzung folgt.)

* „Ich verstehe Dich gar nicht, warum läßt Du Dich denn nie mehr bei mir sehen?" — „Ach, sei nicht böse. Ich glaubte nämlich immer, ich sei Dir noch was schuldig."

„Das Körpergewicht nahm zu."

Dies ist für Wiedergenesende immer ein sehr erfreuliches Zeichen, bedeutet es doch, daß die dem Körper dargereichte Nahrung wieder gut anschlägt, was sich dann auch bald in einer Zunahme der Widerstandsfähigkeit bemerkbar macht. Diesen Erfolg verdanken die Eltern des kleinen Paul der Anwendung von Scotts Emulsion, worüber sie, wie folgt, berichten:

Düsseldorf, Lessingstr. 23/III, 27. Februar 1908.

„Unser Söhnchen Paul war durch eine Reihe von Krankheiten in seiner ersten Kindheit, sowie durch eine Operation derartig von Kräften gekommen, daß es immer weniger ward und uns viel Sorge machte. Zur Kräftigung und Stärkung versuchten wir nun Scotts Emulsion. Zu unserer Freude nahm Paul die Emulsion leicht und gern, und wir konnten schon nach Verbrauch einer Probe sehen, daß seine Eßlust reger wurde. Wir ließen also das Kind eine Zeitlang Scotts Emulsion nehmen und können heute feststellen, daß sie ihm ganz ausgezeichnet bekommen ist. Der Kleine bekam einen ausgezeichneten Appetit, hat ungefähr 4 Pfund an Körpergewicht zugenommen, ist munter und fröhlich. Während man ihm früher seine 3½ Jahre nicht ansehen konnte, ist er heute das Bild eines kräftigen und vergnügten Kindes."

(gez.) Emil Riedel und Frau.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Warantiezeichen des Scott'schen Verfahrens.

Die anerkannt hohe Nährkraft von Scotts Emulsion beruht zunächst auf der erstklassigen Qualität ihrer Bestandteile, sodann auf dem einzigartigen Scottschen Verfahren, vermittelst dessen der Lebertran vollkommen leicht verdaulich und wohlschmeckend gemacht ist, so daß er von den Kleinen mit Vorliebe genommen wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 100,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Als angenehme Abwechslung in der einförmigen Diät der Rekonvaleszenten gibt es nichts besseres als „Kufeke" in Milch oder Fleischsuppe gekocht. In Hammelfleischsuppe gekocht, schmeckt das „Kufeke" wie Schildkrötensuppe.

Landespolizeiliche Anordnung.

Nachdem in der Stadt Neuß der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, und mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende größere Gefahr der Verbreitung dieser Seuche wird bis auf weiteres auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 61, 63 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 und des § 56b der Reichsgewerbeordnung sowie auf Grund der gemäß § 1 der oben erwähnten Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung folgendes angeordnet:

1. Sperrbezirk.

§ 1. Der Gemeindebezirk der Stadt Neuß und die Ortschaften Neußerfurth und Weißenberg sowie das Gehöft des Wirtes Carl Hannen in der Gemeinde Büttgen, Kreis Neuß, bilden einen Sperrbezirk. In demselben unterliegen sämtliche Wiederkäuer und Schweine der Stallsperre. Ein Wechsel des Standortes (Gehöftes) ist verboten.

§ 2. Die Aus- und Einfuhr von Klauenvieh aus dem Sperrbezirk bezw. in dasselbe, sowie auch der Durchtrieb solchen Viehes ist verboten. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen auf öffentlichen Straßen ist verboten. Die Abgabe roher Milch aus den verseuchten Gehöften ist verboten.

Die Einfuhr von Schlachtvieh in den Schlachthof in Neuß zwecks sofortiger Abschlachtung kann erfolgen und muß entweder durch Wagen oder mit der Eisenbahn geschehen.

§ 3. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es den Hof nicht verlassen kann. Die Hunde müssen festgelegt werden.

§ 4. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten der verseuchten Gehöfte nicht gestattet. Das Verladen von Vieh auf den Bahnstationen zu Neuß ist verboten.

2. Beobachtungsgebiet.

Das Beobachtungsgebiet umfaßt die Bürgermeistereien Norf, Grimlinghausen, Holzheim, Grefrath, Glehn, Büttgen, Kaarst und Büderich und das Gut Stüttgerhof im Kreise Neuß, die Bürgermeistereien Osterath, Lank und Willich im Landkreise Crefeld, die Bürgermeistereien Schiefbahn und Kleinenbroich im Landkreise M.Gladbach, die Bürgermeisterei Hülchrath im Kreise Grevenbroich und den linksrheinisch gelegenen Teil des Stadtkreises Düsseldorf.

Für das Beobachtungsgebiet gelten folgende Bestimmungen:

§ 5. Viehmärkte dürfen in dem Beobachtungsgebiet nicht abgehalten werden.

§ 6. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Viehmärkte ist verboten.

§ 7. Die Ausfuhr von Klauenvieh ohne Erlaubnis des Landrats ist verboten. Die Erlaubnis wird nur erteilt für Schlachtvieh und nach tierärztlicher Untersuchung des Bestandes auf Grund eines tierärztlichen Attestes, welches nur 24 Stunden Geltung hat.

§ 8. Das Treiben von Klauenvieh auf öffentlichen Wegen ist nur mit schriftlicher Erlaubnis der örtlichen Polizeibehörde gestattet.

§ 9. Der Durchtrieb von Klauenvieh durch das Beobachtungsgebiet ist verboten.

§ 10. Die Sammelmolkereien des Kreises Neuß und des Beobachtungsgebietes dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung ist eine dreiviertelstündige Erhitzung auf 90 Grad Celsius gleich zu achten. Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkereiinhaber ist nur unter der gleichen Bedingung gestattet.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuches und nach den Paragraphen 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 1. Mai 1894 und nach § 148 Absatz 1 Ziffer 7a der Reichsgewerbeordnung bestraft.

§ 12. Diese Anordnung tritt sofort mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Düsseldorf, den 29. Januar 1910.

Der Regierungs-Präsident: Kruse.

Vorstehende landespolizeiliche Anordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Mit ihrer Veröffentlichung treten die diesseitigen Bekanntmachungen vom 27. und 28. dieses Monats außer Kraft.

Neuß, den 30. Januar 1910.

Der Landrat: Dr. v. Brandt.

Mobilarverkauf zu Norf.

Donnerstag d. 3. Febr. cr., Mittags 1 Uhr,

läßt Herr **Jos. Spürck,** im Hause des Herrn **Dobernecker** zu Norf, Dorfstraße 44 D, verziehungshalber öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

Tisch, Stühle, Sofa, 2 Betten, Partie Bettzeug und Küchengeschirr, Kommode, Schreib- u. Kleiderschränke, Ofen, Spiegel, Vorhänge, 12 Fahnen mit Stangen rc.

Die Sachen sind gebraucht, gut erhalten und vorher zu besichtigen.

Neuß, Rheinstraße 30.

Karl Denecke, Aukt.

Fleißiger Arbeiter, 25 J. alt, sucht Stelle. Off. unt. **E 11** an die Expd. erbeten.



Schweineverkauf zu Steinfort.

Am Freitag, den 4. Febr. 1910, Morgens 10 Uhr,

in der Wirtschaft **Koch** zu Steinfort wird Herr **Jakob Winkels** zu Widdeshoven

ca. 25 hochtragende Schweine bester Race,

auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Schön **möbliertes Zimmer** in der Nähe der Bahn zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.



Freitag, den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr,

wird Herr **Schütte** in der Wirtschaft von **Wwe. Meyer** zu **Kleinenbroich**

ca. 15 hochtrag. und tragende Schweine,

beste Race, auf Kredit gegen Bürgschaft eventl. gegen Bar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret und schnell, mäßige Zinsen gegen Ratenrückzahlung. **C. Gründler,** Berlin W 196, Friedrichstr. 196. Prov. vom Darlehn. Viele Dankschreib.

Neußer Gemeinnütziger Bauverein

Zum Neubau von **13 Wohnhäusern** an der **Dykhofstraße** sind nachstehende Arbeiten bezw. Lieferungen zu vergeben:

1. Maurerarbeiten,
2. Holzlieferung,
3. Schutzdecken,
4. Klempnerarbeiten,
5. Dachdeckerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Schreinerarbeiten (Fenster, Haus- Hof- und Balkontüren.

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Umdruckkosten von dem bauleitenden Architekten Herrn **Jak. Renner, Breitestraße 38,** ab Donnerstag, den 3. Februar zu beziehen, bei dem auch die Zeichnungen eingesehen werden können.

Offerten, an welche Bieter **4 Wochen** gebunden sind, müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Mittwoch, den 9. Februar, Abends 6 Uhr, verschlossen** auf dem Büro der Badeanstalt abgegeben werden.

Herren- und Damenschneiderei

Theodor Füsser,

Canalstr. 21. NEUSS Canalstr. 21.

Anfertigung eleganter Herren- u. Damenkleider.

Spezialität: Jackenkleider, Jacketts u. Mäntel.

Hochprima, besthochende

Hülsenfrüchte

Riesen-Erbsen 16 Pfg., weisse Bohnen 18 Pfg. Linsen 16 Pfg. per Pfund

empfiehlt

Elbern-Ostermann, Markt 3.

Novesia,

Verein kath. Kaufleute.

Mittwoch, den 2. Februar cr. (Maria Lichtmeß), in der ½8 Uhr hl. Messe in der Münsterkirche:

Gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Nachmittags 3 Uhr in der Herz-Jesu-Kapelle:

Danksagungs-Andacht mit Predigt.

Hierzu sind die Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundl. eingeladen.

Abends 9 Uhr im **Wintergarten der Bürgergesellschaft:**

Vortrag

des Herrn Kaplan Heller aus Essen

Natur und Uebernatur.

Indem wir unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde **nebst werten Familienangehörigen** hierzu freundlichst einladen, bitten wir um **allseitiges** und **rechtzeitiges** Erscheinen.

Der Vorstand.

Junggesellen-Sodalität.

Die Junggesellen-Sodalität feiert am **Maria-Lichtmeßtage** (2. Februar) ihr diesjähriges

Titularfest

und zwar in nachfolgender Weise: Morgens in der ½7 Uhr Messe in der Münsterkirche:

Gemeinschaftliche heil. Communion.

Nachmittags 5 Uhr **Complet** mit **Festpredigt** und **feierliche Aufnahme neuer Sodalen.**

Abends ½8 Uhr im großen Saale der **Bürgergesellschaft:**

Fest-Versammlung

mit Vorträgen des Gesangchores, **gemeinschaftl. Liedern pp. und Theater-Aufführungen:**

Die beiden lustigen Vagabunden

sowie

Das Stiftungs-Fest der Junggesellen.

Zu diesen Veranstaltungen werden die Mitglieder nebst **Familienangehörigen** freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten zur Festversammlung im Vorverkauf **30 Pfg.**, an der Kasse **40 Pfg.**

Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliederkarte freien Zutritt.

Karten sind im Vorverkauf zu haben beim Präses, Herrn **Kaplan Keuchen,** Friedhof, beim Präfekten Herrn **Theodor Tosetti,** Rheinstraße, beim Schriftführer Herrn **Peter Höfges,** Breitestraße 23, sowie beim Friseur Herrn **Derichs,** Oberstr.

Haus-Entwässerungen.

Gelegentlich der Ausführung der städtischen Entwässerung empfehlen sich die Unterzeichneten den hiesigen Behörden und Hauseigentümern zur **Projektierung** und **Ausführung** von **Haus-Entwässerungs-Anlagen.**

Die Arbeiten werden nach hiesiger baupolizeilichen Vorschriften unter technischer Leitung mit nur geübtem Personal ausgeführt.

Die Entwässerungs-Zeichnungen werden von uns mit angefertigt.

Gefällige Aufträge werden auch durch die Herren Architekten **Greven & Heurich** — Kaiser Friedrichstr. 114 — angenommen.

Hochachtungsvoll

Heurich & Fischer

Ingenieurbüro

Kanalstrasse 72 **Telephon 702.**

Peter Koch, Neuß,

Telephon 114 **Hafenstraße** **Telephon 114**

Holz- u. Baumaterialienhandlung

empfiehlt

Ia. trockene süddeutsche und amerikanische Eichen und Eschen, süddeutsche Buchen, Erlen, Linden, Kiefern, Fichten, Ahorn und Kirschbaum, in Blöcken und besäumt, 10 mm aufwärts stark,

ferner Ia. Pitschpine, North-Carolinapine und Redpine, Cottonwood, ¾" aufwärts stark,

10 und 16" tannen Bord, Rahmen und Latten, tannen und pitschpine Hobeldielen, Bauholz nach Listen, Gerüststangen und Hebel, Fahnenstangen, Baum- und Heckenpfähle, Heckenlatten ꝛc., Ia. deutsche Portland-Cemente, Stuckgips-, Wasser-, Weiß- und Sackkalk, Ia. obermoseler Dachschiefer, roh und behauen, Schwemmsteine, Dachpappe, Isolierpappe in jeder gewünschten Breite, Teer, Carbolineum, Teranova ꝛc. ꝛc.

zu den billigsten Preisen.

Coulante Bedingungen! Prompte Bedienung!

Dalli-Seifenpulver

ist u. bleibt trotz aller Neuerscheinungen

das Allerbeste

Zwei Extra-Angebote

Nur so lange Vorrat reicht!

Steingutwaren

Obertassen zum Aussuchen	**5** Pfg.
Speiseteller tief und flach	**6** Pfg.
Nachttöpfe gross	**28** Pfg.
Nachttöpfe bunt bemalt	**38** Pfg.
Schüsseln extra gross	**19** Pfg.
Bratenteller mittlere Grösse	**16** Pfg.
Saucieren mit Teller	**38** Pfg.
Brodplatten weiss und bunt	**16** Pfg.
Spucknäpfe	**19** Pfg.
Tortenplatten auf hohem Fuss	**1,35** Mk.
Schüsseln 6 Stück im Satz	**85** Pfg.
Heringskasten hübsch ausgeführt	**2.25** Mk.
Schüsseln zu Waschgarnituren, reich bemalt	**85** Pfg.
Platten viereckig	**38** Pfg.
Terrinen mit Deckel, gross und bemalt	**98** Pfg.

Emaillewaren

Löffelbleche zum Aussuchen	**98** Pfg.
Eimer gross	**78** Pfg.
Kaffeekannen	**45** Pfg.
Milchkrüge mit Deckel	**48** Pfg.
Petrolkannen 2 Liter	**1.28** Mk.
Salz- oder Mehlfass	**75** Pfg.
Kinderbecher zum Aussuchen	**14** Pfg.
Essenträger zweiteilig	**75** Pfg.
Schaumlöffel	**20** Pfg.
Schöpflöffel	**20** Pfg.
Kehrbleche	**38** Pfg.
Nachttöpfe	**45** Pfg.
Kochtöpfe mit Deckel 24 cm	**98** Pfg.
Waschbecken, oval, mit Napf	**75** Pfg.
Kartoffeleimer	**68** Pfg.

Beachten Sie die Fenster-Auslagen.

Schliesskörbe in grosser Auswahl **enorm billig!**

Die grösste Leistungsfähigkeit.

1 Tonnengarnitur neue Form, bestehend aus
6 grossen Tonnen
6 kleinen Tonnen
2 Krügen
zusammen nur Mk. **2⁹⁵**

Bedeutend unter Preis.

1 Tonnengarnitur reich bemalt, bestehend aus
6 grossen Tonnen
6 kleinen Tonnen
2 Krügen
zusammen nur Mk. **3⁸⁵**

Wannen, Waschkessel, Wasserkessel extra billig!

Grosser Posten
Waschgarnituren
hübsche Neuheiten
zum Aussuchen Mk. **1⁸⁵**

Sonder-Angebot.
1 Küchenetagère
mit 6 bemalten Gewürztonnen
zusammen nur **98** Pfg.

Brautleuten biete in kompletten Küchen-Einrichtungen ganz besondere Vorteile.

Adolf Cohen

Oberstrasse 106 **NEUSS** **Oberstrasse 106.**

Die neueste Sauerstoffheilmethode.

Vanadozon, Vanadioserum (Injektion), **Phosphor-Vanadiol, Vanadioseptol, Vanadoform** u. s. w., konzentrierte wässerige Lösungen von Sauerstoff überladenen Chloratsalzen mit einem ungiftigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und **Sauerstoff** durch das Vanadium bei Berührung mit Alkalien (Blut, Bazillen usw.) Die Mittel sind Erzeuger von **Ozon** in großem Maßstabe. Die Nahrung wird prompt ausgenutzt, Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vermehrt sich sehr schnell, die Körperzellen erstarken, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vernichtet der aktive Sauerstoff durch Zersetzung die alkalischen Krankheitsgifte. Die Methode ist neu, von Kliniken und Aerzten genau geprüft und liefert bisher nie gekannte Resultate.

Die Gebiete sind: 1) **Blutschwäche, Schwäche der Kinder und Greise** (Herzmuskelschwäche, 2) **Magen und Darmleiden** (Appetitlosigkeit, chronische Durchfälle ꝛc.), 3) **Tuberkulose. Bronchitis,** die Folgen von Syphilis, durch Vernichtung der Toxine und Bazillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den starken Appetit, 4) **Nervenleiden (75% der Neurasthenie) chron. Rheumatismus, Veitstanz,** bestimmte Fälle von **Zuckerharnruhr,** Nierenleiden nach Infektionskrankheiten. Aerztl. Broschüre gratis. 1 Fl. für 1 Monat Mk. 10.— durch die Apotheken, wo nicht, durch die Versand-Apotheke des ärztl. geleiteten **Vanadiumdepot Köln-Lindenthal,** Theresienstr. 34.

Westdeutsche Kraftfutter-Werke Bochum.

Maisarin — **Bestes Mast- und Kraftfutter**
Milcharin — **Spezialfutter für Milchvieh**

empfehlen zur gefl. Abnahme:

Die Alleinvertreter für den Kreis Neuss

Kemperdick & Mett, G. m. b. H.
Tel. 142 Neuss a. Rh. Tel. 142
Lager Breitestrasse 16.

Schließ-Körbe,

größte Auswahl.

Franz Schlangen, Grevenbroich,
am Bahnhof.

Bürger-Gesellschaft zu Neuss.

Die verehrlichen Herren Mitglieder seien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass die **Listen** der Zulasskarten zum

grossen Maskenfest,

welches Montag, den 7. Februar, abends, in den Festsälen unseres Gesellschaftshauses stattfindet, aufgelegt sind und ersuchen wir um baldgefällige Einzeichnung. Die Karten sind **streng persönlich** und werden **nur auf Wunsch** ausgestellt.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Holz-Verkauf zu Kleinenbroich.

Mittwoch d. 9. Februar, 10 Uhr vorm., werden beim Wirten **Hinzen** zu **Kleinenbroich** öffentlich meistbietend verkauft:

Aus dem Steinfalter:
44 Eichen, 1 Buche, 2 Birken,
12 Lose Schlagholz.

Aus der Rhedung:
208 Kiefern, 41 Fichten,
120 Kiefernstangen,
2000 Schanzen.

Forsthüter **Holzapfel Kleinenbroich** weist das Holz auf Wunsch an.

Schloß-Dyck, den 24. Januar 1910.

Fürstlich zu Salm-Dyck'sches Oberrentamt
Braß.



G. Becker's Handels-Lehrinstitut
Neuß, Erftstr. 6, I (Cafe Braun),

Beginn neuer Kurse für Damen u. Herren i. Schönschreiben, Maschinenschreiben, Rechtschreiben, Rund- und Lackschrift, Buchführung, Bilanzl., Correspondenz, Stenographie, Rechnen, Sprachen ꝛc.

Die bisherigen Erfolge sprechen für die Güte des Unterrichts. Praxis seit 1895. Nach Schluß des Unterrichtes kostenl. Stellenvermittlung. Unterricht tägl. von morgens 9 bis abends 10 Uhr.

Anmeldungen zum Unterricht werden nur Montags, Mittwochs und Freitags bis abends 9 Uhr entgegengenommen.

---

1 Regenschirm, ein Paar Manschetten, 2 Ringe gefunden.

Neußer Volksbadeanstalt.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 40. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Dienstag, 1. Februar 1910.** (Ignatius, Brigida.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Des Kaisers Dank.

* Berlin, 31. Jan. Der Reichsanzeiger veröffentlicht nachstehenden Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler:

Auch mein diesjähriger Geburtstag ist durch die herzliche Anteilnahme des deutschen Volkes und der im Auslande lebenden Stammesgenossen für mich zu einem echten Freudentag geworden. In zahlreichen Telegrammen und Zuschriften sind mir aus allen Schichten der Bevölkerung ohne Unterschied des Bekenntnisses und der Parteistellung freundliche Glück- und Segenswünsche dargebracht worden. Durch diese patriotischen Kundgebungen auf das freudigste bewegt, drängt es mich, den städtischen und ländlichen Gemeinden, Vereinen und Korporationen, sowie allen, welche mir an diesem Tage ihre Anhänglichkeit und Zuneigung in so mannigfacher Art zum Ausdruck gebracht haben, meinen herzlichen Dank zu sagen. Gott der Herr aber wolle unser teueres Vaterland auch ferner in seinen gnädigen Schutz nehmen und das deutsche Volk durch Einmütigkeit und Opferwilligkeit zur Erfüllung der großen sozialen und kulturellen Aufgaben unserer Zeit stark machen. Ich ersuche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 1. Februar.

„Novesia" Verein kath. Kaufleute Am morgigen Abend wird in unserm Verein Herr Kaplan Hellen aus Essen einen Vortrag halten über das Thema: „Natur und Uebernatur". Die Person des Redners, noch rühmlichst bekannt von der 1907 hierselbst stattgehabten Papstfeier, verbürgt allen Teilnehmern einen überaus genußreichen Abend, zu welchem auch an dieser Stelle die Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Damen freundlichst eingeladen werden. Beginnen pünktlich.

)(**Zur goldenen Hochzeit** der Eheleute Rommerskirchen wird uns noch mitgeteilt, daß auch die Marktleute ihre Kollegin an ihrem Ehrentage nicht vergessen haben. Sie ließen durch Herrn Obsthändler Schmitz dem Jubelpaar ein schönes Ehrengeschenk überreichen. Die Jubilarin „Röske" hat seit dem Jahre 1861 ihren Stand auf dem Markte, also fast 50 Jahre die Neußer Jugend mit den ersten Kirschen erfreut.

Maul- und Klauenseuche. Wir machen auf die im zweiten Blatt abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten bez. Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche aufmerksam. Der Gemeindebezirk der Stadt Neuß und die Ortschaften Neußerfurth und Weißenberg sowie das Gehöft des Wirtes Carl Hannen in der Gemeinde Büttgen, Kreis Neuß, bilden einen Sperrbezirk. In demselben unterliegen sämtliche Wiederkäuer und Schweine der Stallsperre. Ein Wechsel des Standortes (Gehöftes) ist verboten. Das Beobachtungsgebiet umfaßt die Bürgermeistereien Norf, Grimlinghausen, Holzheim, Grefrath, Glehn, Büttgen, Kaarst und Büderich und das Gut Stüttgerhof im Kreise Neuß, die Bürgermeistereien Osterath, Lank und Willich im Landkreise Krefeld, die Bürgermeistereien Schiefbahn und Kleinenbroich im Landkreise M.-Gladbach, die Bürgermeisterei Hülchrath im Kreise Grevenbroich und den linksrheinisch gelegenen Teil des Stadtkreises Düsseldorf. Für das Beobachtungsgebiet gelten besondere Bestimmungen.

Steuern zahlen! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 15. Februar das letzte Viertel der Staats-, Gemeinde- und Kirchen-Steuern zu entrichten ist.

(O) **Der Verein ehemal. 68er** feierte den Geburtstag des Kaisers am vergangenen Samstag im „Drusushof" im großen Saale. Der Saal war voll besetzt. Der Vorsitzende des Vereins Herr Wilhelm Blömer begrüßte die Erschienenen besonders das Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Ehrenbürgermeister Hoffmann, der die Festrede übernommen hatte. Dieser feierte unsern Kaiser als einen wahrhaften Friedensfürsten, der das bisheran treu gehalten, was er als 29-Jähriger bei seinem Regierungsantritt versprochen. Vorträge des M.-G.-V. „Novesia", sowie verschiedene recht gut gespielte Theaterstücke versetzten die Erschienenen in beste Stimmung.

* **Dem Rheinischen Verkehrsverein** hat der Unterrichtsminister seine Anerkennung ausgesprochen wegen seiner großen Verdienste bei der Anlage der Rheinhöhenwege, der Einrichtung der Schülerherbergen, die bis jetzt über 5000 Schüler aufnehmen, und der Herausgabe des Rheinwanderbuches von Hans Hoitz. Zur Unterstützung der rheinischen Herbergen bewilligte der Minister einen Zuschuß von 200 Mark.

* **Falsche Gerichtsvollzieher.** In hiesigem Bezirk ist es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß ein Schwindler sich als Gerichtsvollzieher ausgegeben und Geld einkassiert hat, z. B. in Lüttenglehn und Grimlinghausen. Wir werden gebeten, darauf hinzuweisen, daß die Gerichtsvollzieher stets Legitimationen bei sich führen, und bereit sind, diese auf Verlangen vorzuzeigen.

Der neue Komet. Die Bonner Universitäts-Sternwarte gibt über die Beobachtung des neuen Kometen folgenden Bericht:

Am Samstag trat hier endlich klares Wetter ein, so daß der neue große Komet mit den Instrumenten der Sternwarte beobachtet werden konnte. Namentlich aber für das bloße Auge bot der Komet eine prächtige Erscheinung dar, da er dann mit einem Blick ganz zu übersehen war. Der Kopf, von der Helligkeit eines Sternes dritter Größe, im Sternbild des Wassermanns, stand zehn Grad rechts von dem Planeten Venus, der jetzt als Abendstern das auffälligste Objekt am Abendhimmel ist. Ein mächtiger, leicht gekrümmter Schweif, dessen rechter Saum heller als der linke war, erstreckt sich aufwärts, von der Sonne weg, bis weit in das Sternbild des Pegasus hinein, in einer Länge von etwa 20 Grad. Der Kopf des Kometen hatte, im Fernrohr gesehen, in der Mitte einen ziemlich gut ausgeprägten Kern von der Helligkeit eines Sternes siebenter Größe. Von diesem Kern strahlte nach der Sonne hin eine intensive Ausströmung, die alsbald von einer abstoßenden Kraft getrieben (man schreibt sie dem Lichtdruck der Sonnenstrahlen zu), rechts und links um den Kopf des Kometen zurückgebogen in den erwähnten langen Schweif überging. Der Komet bewegt sich langsam aufwärts am Himmel, in der Richtung seines Schweifes; er wird also die nächste Zeit noch gut sichtbar bleiben, jedoch allmählich schwächer werden, da seine Entfernung von der Sonne und auch von der Erde rasch zunimmt.

♀ **Neußer Kriegerverein.** Der Verein bietet seinen Mitgliedern außer der jährlichen Kaisersgeburtstagsfeier ein Weihnachtsfest mit Gratisverlosung, bei welcher kein Kamerad unbeschenkt den Saal verläßt. Im Sommer bietet er häufiger Gelegenheit, im Kreise von Kameraden und deren Familie zu auswärtigen Festen aufs Land zu gehen, um dort den patriotischen Gedanken zu pflegen. Aber nicht nur im Festjubel halten die Kameraden treu zusammen, auch die unverschuldete Not im Leben hilft einige Kameradschaft lindern. Das Unterstützungswesen ist im Preußischen Landeskrieger-Verbande hervorragend geregelt und erstreckt sich auf Kameraden- und Kameradenwitwen-Unterstützungen, Fürsorge für die Waisen verstorbener Kameraden, Gewährung von Ehrengeschenken an bedürftige Kameraden, welche die goldene, diamantene oder eiserne Hochzeit feiern usw. Der Neußer Krieger-Verein pflegt die Kameradschaft nicht nur im Leben, sondern über den Tod hinaus hält er treue Kameradschaft; mit Soldatenehren begleitet er seine Mitglieder zur letzten Ruhestätte. Diese Ziele kann der Verein aber nur erfüllen, wenn ihm aus der Reihe gedienter Leute ununterbrochen ein neuer Nachwuchs zugeht.

(Eingesandt.)

:: Grimlinghausen, 31. Jan. Die offizielle Kaisersgeburtstagsfeier fand am Samstag abend in der von Herrn Architekten Schaumburg gefällig umgebauten und mit hübschen Saalbauten versehenen Restauration J. Frings statt. Etwa 50 Damen und Herren nahmen daran teil. Das Kaiserhoch brachte Herr Bürgermeister Wiedenbrück aus. An die offizielle Feier schloß sich noch eine gemütliche Sitzung. Küche und Keller fanden allgemeine Anerkennung.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)=(Grevenbroich, 1. Febr. Die Referendarprüfung bestand zu Köln der Rechtskandidat Josef Reuter von Grevenbroich.

)—(Gustorf, 1. Februar. Am Samstag abend wurde eine Frau aus Gindorf, welche beim Metzger Einkäufe für den Sonntag machen wollte, auf dem Wege dorthin von zwei Männern überfallen, ins Feld geschleppt und ihrer Barschaft von etwa 15 Mk. beraubt. In derselben Nacht wurden auf dem Wege zur Bahn mehrere Akazienbäume abgebrochen und die Trinkhalle vor dem Bahnhof demoliert. Wahrscheinlich handelt es sich um dieselben Täter, deren Ausfindigmachung der Polizei wohl gelingen wird.

:: Hochneukirch, 31. Jan. Gestern abend feierten im Saale des Herrn Peter Filsges der hiesige kath. Arbeiterverein in Gemeinschaft mit dem Volksverein den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisears. Nach einigen Deklamationen wies Herr Pfarrer Dr. Kruhen auf die hohe Aufgabe und das sehr verantwortungsvolle Amt unseres Kaisers hin. Es folgte dann ein Lichtbildervortrag: Der Arbeiter dargestellt in der Malerei.

=|= Höningen, 29. Jan. Das auf Anregung des Herrn Bürgermeisters Dahmen am Abend des 27. Januar in der Restauration Welter zu Höningen veranstaltete Kaisersgeburtstagsfestessen für die Bürgermeisterei Evinghoven, an welchem sich auch verschiedene Herren der Nachbarbürgermeistereien beteiligten, verlief in der schönsten Weise und gemütlichsten Stimmung. Unser Ehrenbürgermeister brachte das Kaiserhoch aus und feierte in kernigen und zündenden Worten Kaiser Wilhelm II. als den Friedensherrscher. Gemeinschaftliche Lieder unter Musikbegleitung sowie die anerkennenswerten Leistungen von Küche und Keller des Herrn Welter hielten die Festteilnehmer noch lange zusammen.

Rheinland-Westfalen.

* **Düsseldorf**, 31. Jan. Die Handelskammer beschloß, mit den Eisenbahndirektionen Elberfeld und Köln in Verhandlungen über eine Verbesserung des linksrheinischen Verkehrs zu treten. Hierbei sei nicht beabsichtigt, die Kölner Verkehrsinteressen zu schädigen, es sollten lediglich die Düsseldorfer Interessen in berechtigter Weise berücksichtigt werden. (!) An den Verhandlungen sollen auch die Handelskammern Neuß und die städtischen Verwaltungen von Düsseldorf und Neuß sich beteiligen.

* **Düsseldorf**, 31. Jan. Die hiesige Strafkammer verurteilte im verflossenen Jahre den Kaufmann Oskar H., der als Geschäftsführer der in Reisholz domizilierten Gesellschaft Eureta mehr als 100 000 Mk. unterschlagen hatte, zu 18 Monaten Gefängnis. H. verweigerte damals jede Auskunft über den Verbleib des veruntreuten Geldes. Nunmehr sind bei dem Vater des H., einem hiesigen Rentner, 64 000 Mk. beschlagnahmt worden. Der Vater und die Mutter wurden wegen Hehlerei verhaftet. Die damaligen Unterschlagungen des Sohnes bezifferten sich auf 113 000 Mk.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

* Berlin, 31. Jan. Der Kaiser machte heute vormittag dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg einen Besuch.

— Aenderungen der Wahlkreiseinteilung soll angeblich die Wahlrechtsvorlage der preußischen Regierung auch bringen. Wie die „Magd. Ztg." erfährt, wird die ganze Aenderung hauptsächlich in der Zersplitterung einiger großen Wahlkreise des Westens bestehen. Die Neueinteilung der Wahlkreise ohne eine gründliche Regelung des Wahlrechtes dürfte im Landtage keine Genehmigung finden.

— Man schreibt: Für die fakultative Feuerbestattung in Preußen ist nunmehr der bekanntlich schon seit längerer Zeit in Vorbereitung befindliche Gesetzentwurf fertiggestellt und er soll noch in dieser Session dem Abgeordnetenhause unterbreitet werden. Der Landtag dürfte den Entwurf, der als ein Entgegenkommen nach der Seite des Liberalismus hin angesehen werden muß, zurückweisen.

Die Wassernot in Frankreich.

Das Wasser fällt.

)(Paris, 31. Jan. Das Wetter ist kalt und trocken. Die Seine ist bis heute vormittag seit ihrem Höchststande 66 Centimeter gesunken. Ein Teil des Straßendammes am Bahnhof St. Lazare ist eingestürzt. Bei der Untergrundbahn ist das Sinken des Wassers besonders bemerklich. Die nach der Seine hinausgehenden Fenster des Orleans' bahnhofes beginnen sichtbar zu werden. Der Verkehr auf dem Quai d'Orsay ist wiederhergestellt. Ueber die Rue de Bourgogne ist ein Steg gebaut worden, um den Zugang zu dem Palais de Bourbon zu ermöglichen.

Um Mitternacht machte sich das Fallen des Wassers in zahlreichen Straßen ganz deutlich bemerkbar. Ein Kahnverkehr ist hier schon nicht mehr möglich, aber die Straßenfeger, die die Reisenden auf den Schultern transportieren, haben viel zu tun, denn die Straßen sind mit dickem Schlamm bedeckt.

Trostlose Zustände.

)(Paris, 31. Jan. In den meisten Stadtvierteln nimmt das Straßenleben tagsüber so ziemlich wieder das gewöhnliche Aussehen an. Am Abend allerdings gewähren die großen Boulevards und die Hauptstraßen wegen des Mangels an elektrischem Licht ein recht trostloses Bild. Die meisten Geschäfte werden notdürftig mit Petroleumlampen und Kerzen beleuchtet. Die Straßen, aus denen sich das Wasser bereits zurückgezogen hat, wurden den ganzen Tag mit desinfizierenden Flüssigkeiten besprengt und gereinigt. Dasselbe geschieht in den Erdgeschossen und Toreinfahrten der überschwemmt gewesenen Häuser. Die Keller sind dort noch bis zur Decke mit dem meist aus den Abzugskanälen stammenden Schmutzwasser gefüllt. Vielfach sind Hand- und Dampfpumpen tätig, um die Keller zu entleeren, doch hat die Polizei in einzelnen Straßen dies verbieten müssen, da befürchtet wird, daß die Kanäle einen allzugroßen Wasserzufluß nicht aushalten können.

Die Not um's Geld.

)(Paris, 31. Jan. In der Rue de la Chaussee d'Antin haben mehrere Bankhäuser, da sie durch das Hochwasser gefährdet waren, Pumpen aufgestellt, um das Eindringen des Wassers in die unterirdischen Kammern, wo Millionen an Werten liegen, zu verhindern. Die Nachbarschaft, die darüber um ihre Keller besorgt wurde, zerstörte die Saugrohre der Pumpen, die jetzt polizeilich überwacht werden.

Zur Lage in Ungarn.

⊙ **Budapest**, 31. Jan. Der Kaiser lehnte die angebotene Demission des Ministeriums ab und bat, für die Auflösung der Kammer und die Neuwahlen Vorschläge zu machen. Die Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses soll am 24. März erfolgen.

Eine neue Balkankrise?

△ **Sofia**, 31. Jan. Die diesjährigen Rekruten, die Ende März einrücken sollten, wurden für Ende Februar einberufen. Von zuständiger Seite wird der vorzeitigen Einberufung politische Bedeutung abgesprochen. In der Oeffentlichkeit ist die Ansicht verbreitet, daß die Maßnahme mit der Einberufung von 20000 Mann türkischer Redifs zusammenhänge. — Aus Konstantinopel gehen fast sämtlichen Londoner Blättern recht beunruhigende Nachrichten zu. So wird der Times telegraphiert: „Die drohende Sprache eines Teils der bulgarischen Presse, die Gerüchte von bevorstehenden Mobilisationen auf beiden Seiten der mazedonischen Grenze und die Uebertreibungen in den Darstellungen unbedeutender Zwischenfälle an der Grenze haben in der türkischen Hauptstadt beinahe eine Panik hervorgerufen. Es sind in der Tat 20,000 Reserven des zweiten und dritten Armeekorps einberufen worden.

Wetter-Aussichten

Wetter-Prognose für den 2. Februar.

Klarer, Nachtfrost.

Witterungs-Beobachtungen vom 31. Januar.

Höchste Tagestemperatur: 4 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad unter Null.
Am 1. Febr., morg. 8 Uhr: 2 Grad unter Null.
Das Barometer ist stark gestiegen.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Viehmärkte.

✕ Köln, 31. Jan. (Schlachtviehmarkt.) Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht.) Aufgetrieben waren: 3390 Schweine, a. Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht Mk 57—58 (72—74), b. Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht 58—00 (73—74), c. Vollfleischige über 2½ Ctr. Lebendgewicht 58—00 (73—74), d) Fettschweine über 3 Ctr. Lebendgewicht 58—00 (74—00), e) Gering entwickelte 53—55 (67—70), f. Sauen und geschnittene Eber 51—55 (65—70).

Ziemlich lebhaft, räumend.

Kräftiger Junge, nicht unter 14 Jahre, sofort gesucht. Promenade 31.

Kräftiger ehrlicher **Hausbursche,** 14—16 Jahre alt, gesucht. Wochenlohn 9 Mk. C. W. Korten, Niederstraße 62.

Suche für meine Tochter, 18 J. kath., vom Lande, Aufnahme in besserem Hause zur Erlernung des Haushalts. Familienanschl. erwünscht, ohne gegenl. Verg. Off. unt. D 12 an die Expd.

Tüchtiges, nicht zu junges **Mädchen,** welches alle Arbeit versteht, in bürgerlichem Geschäftshaus, ohne Kinder, gesucht. Off. unt. J 15 an die Expd.

Zum baldigen Eintritt ein braves und tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Frau Theod. Dickmann, Furtherstr. 109.

Ein westf. **Mädchen** kath. 23 J. alt, welches Garten u. Feldarbeit versteht, wünscht ähnliche Stellung, teilweise Hausarbeit zum 1. März. Näheres bei Jakob Ohmer, Düsseldorf, Ellerstr. 134 II.

Aelteres, katholisches **Mädchen** zur Führung der Haushaltung bei einem Witwer mit Kinder auf dem Lande gesucht. Näheres in der Expedition.

Bess. Mädchen von auswärts sucht für nachmittags Stundenarbeit in herrschaftl. Hause. Off. u. O 911 an die Exped.

Junges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Niederstraße 7.

Arbeiterin für dauernde Beschäftigung gesucht. Gebr. Derendorf, Neußerwiese.

Tücht. Mädchen gesucht. Frau Heinr. Hilt, Hafenstr. 23.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau für halbe Tage gesucht. Wo, sagt die Expd.

Sitzungsbericht aus dem Abgeordnetenhause.

bcc Berlin, 31. Januar.

Das Haus setzte heute

die zweite Lesung des Landwirtschaftsetats

fort bei den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben. Bei dem sogen. „Ostfonds“ in Höhe von 1 245 000 Mark bemängelt

Graf **Kanitz** (kons.) die zu hohen Verwaltungskosten der Landwirtschaftskammern. Es gebe Kammern, deren Generalsekretäre 18 000 Mark Gehalt beziehen. So sei es auch in Ostpreußen. Die Kammern sollten Maß halten.

Landwirtschaftsminister **v. Arnim** erwidert, daß er sich in die Selbstverwaltung der Kammern nicht einmischen könne. Erstklassige Kräfte seien eben nicht billig zu haben.

Abg. Graf **Kanitz** erkennt die schwierige Lage des Ministers gegenüber den Landwirtschaftskammern an. Trotzdem müsse Wandel geschaffen werden.

Beim Titel „Förderung der inneren Kolonisation“ in den Provinzen Ostpreußen und Pommern und dem Regierungsbezirk Frankfurt a. O. fragt

Abg. Dr. **Crüger-Hagen** (frs. Vp.) den Minister, welche positiven Ergebnisse die Konferenz für die innere Kolonisation gehabt, oder ob sich nur schätzbares Aktenmaterial ergeben habe. Der Redner kommt auf seine neulichen Auseinandersetzungen mit der Rechten über die innere Kolonisation zurück. Wir sind für innere Kolonisation, wollen sie aber nicht mit politischen Zwecken verbinden. Das Junkertum, saat die Rechte, sei nicht rückständig. Sehen Sie doch die Rede des Abg. v. Oldenburg. (Lachen rechts.) Durch Ihr Gelächter schaffen Sie diese Rede nicht aus der Welt. Die bleibt bestehen. Mit rückständig. Lesen Sie doch die Rede des Abg. v. Oldenburg verdient Anerkennung, daß er den Mut gehabt hat, aus seiner Ueberzeugung kein Hehl zu machen. (Sehr richtig! links.)

Abg. Graf **v. d. Groeben** (kons.): Der Minister verdient Anerkennung für seine Förderung der inneren Kolonisation. Wer glaubt, die innere Kolonisation dazu benutzen zu können, einen Keil zwischen Großgrundbesitz und Kleingrundbesitz treiben zu können, der irrt sich. (Zustimmung rechts.) Was hat nun die Rede des Abg. v. Oldenburg mit der inneren Kolonisation zu tun? Herr v. Oldenburg hat seiner Rede nachträglich eine Deutung gegeben, die die Entrüstung des Abg. Dr. Crüger nicht rechtfertigt. (Beifall rechts.)

Abg. **Tönnies** (ntl.) tritt für stärkere Förderung der inneren Kolonisation in Schleswig-Holstein ein.

Abg. **Kreth** (kons.): Dr. Crüger sprach von der Reichstagsrede des Herrn v. Oldenburg. Zunächst haben die Herren von der Linken im Reichstage ebenso gelacht, wie wir. Erst als ihnen klar wurde, daß sich aus der Sache eine cause celebre machen ließe, daß endlich der Freisinn nun eine neue politische Sensation hat, da die alten nicht mehr ziehen, besann man sich und zeigte Entrüstung, was die Herren bei ihrem Schauspielertalent auch sehr gut fertig bekamen. (Beifall rechts, Lachen links.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Der Titel wird bewilligt, ebenso eine Reihe weiterer Titel, bei denen Abg. **Stanke** (Ctr.) eine Erhöhung der Etatsposten für die Regulierung des Lengon-Flusses und zu Oderregulierungen im Kreise Ratibor anregt und ein Regierungskommissar wohlwollende Prüfung zugesagt hatte.

Beim Titel „Beihülfen für Versuche zur Entschuldung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes (50 000 M.) gibt der Abg. **v. Arnim-Züsedom** (kons.) einen historischen Ueberblick über die bisherigen Schritte zur Lösung des Entschuldungsproblems in Deutschland.

Minister **v. Arnim:** Meine beiden Hauptaufgaben sind die Lösung der Arbeiterfrage und des Entschuldungsproblems. Ueberall zehrt die Verschuldung am Mark der Landwirtschaft. Wir können nur zur Entschuldung anregen und versuchen, den Zinsfuß möglichst billig festzusetzen. Der Staat gibt den betreffenden Gesellschaften zinsfreie Darlehen, und die Gesellschaften geben den verschuldeten Besitzern Darlehen zu 3½ Proz. Zinsen, die aber zur Amortisation verwendet werden. In 29 bis 30 Jahren ist dann die Schuld getilgt. Sollte der von uns eingeschlagene Weg nicht gangbar sein, so werden wir im vitalen Interesse des Staates erwägen müssen, ob nicht mit Hilfe der Gesetzgebung einzugreifen ist. Jetzt mit Zwangsmitteln zu kommen, wäre aussichtslos. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Gerhardus** (Ctr.): Eine Entschuldung darf nur da von Staatswegen unternommen werden, wo eine wirkliche Notlage, an deren Behebung der Staat wesentlich interessiert ist, das gebietet. Sonst könnten auch andere Berufsstände unter Hinweis auf die Landwirtschaft an uns herantreten und ihre Entschuldung fordern. Ich denke da in erster Linie an das Handwerk. Der Minister hat uns hier eben seine Pläne im einzelnen dargelegt, aber völlige Klarheit über das Problem ist uns auch dadurch nicht gegeben worden. Wir erkennen die Bedeutung der Sache vollkommen an, aber in Einzelheiten haben wir doch Bedenken gegen die geplanten Methode der Entschuldung und beantragen den Titel an die Kommission zurückzuweisen. (Beifall im Ctr.)

Abg. Graf **Strachwitz** (Ctr.): Wir freuen uns über das starke Interesse des Ministers für die Entschuldung der Landwirtschaft. Wenn unsere Enkel einmal nichts weiter von ihm wissen sollten, als daß er die Entschuldungsfrage in Fluß gebracht hat, so hat er genug getan.

Abg. Graf **Moltke** (frk.) billigt den Standpunkt der Regierung.

Nach gleichen zustimmenden Erklärungen der Abg. **v. Brandenstein** (kons.) und **Heine** (ntl.) wird der Titel bewilligt, ebenso der Rest des landwirtschaftlichen Etats.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 10 Uhr (Gestütsetat, Forstetat und Domänenetat.)

Sitzungsbericht aus dem Reichstage.

bcc Berlin, 31. Januar.

Vizepräsident Dr. **Spahn** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. mit einer Reihe kolonialer Rechnungssachen in dritter Beratung. Es folgt die

dritte Lesung des kolonialen Nachtragsetats.

Abg. **Erzberger** (Ctr.): Wir werden auch in der dritten Lesung für den Nachtragsetat stimmen, aber mit einem sehr bedeutsamen Vorbehalt mit Rücksicht auf die Ereignisse zwischen zweiter und dritter Lesung. Dieser Vorbehalt richtet sich in erster Linie gegen den Vertrag mit der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Die Anschauung des Abg. Storz, daß die Gesellschaft ein ewiges, nicht abänderungsfähiges ausschließliches Abbaurecht in Südwest besitze, ist falsch. Das ist seit dem Bergrechtrezeß vom 17. Februar 1908 nicht mehr der Fall. Es ist doch außerordentlich interessant, daß auf Grund der Erklärung des Staatssekretärs, er werde den Vertrag nicht abschließen, die Aktien der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika an der Börse an einem einzigen Tage um hundert Prozent gefallen sind. Das beweist doch, daß dieser Vertrag nicht im Interesse des Fiskus, sondern der Aktionäre der Gesellschaft gelegen hätte. (Sehr wahr!) Das Novum nun ist eine Zuschrift der Deutschen Kolonialgesellschaft an die „Kölnische Ztg.“ vom letzten Sonnabend. Es wird da der Inhalt eines Schreibens vom 1. Februar 1908 an das Reichskolonialamt mitgeteilt, das uns leider in der Denkschrift nicht mitgeteilt worden ist. (Staatssekretär Dernburg: Ist verlesen worden!) Die Gesellschaft fügt nun in der Zuschrift an die Kölnische Zeitung hinzu, es sei unrichtig, daß sie durch jenen Vertrag von 1908 ihr Bergeigentum verloren habe, denn in einem solchen Falle hätte der in Preußen getroffene Vertrag notariell oder gerichtlich beurkundet werden müssen, und wurde, da dies nicht geschehen ist, nichtig sein. Die Gesellschaft schreibt weiter, doch sei immer noch anzunehmen, daß es über diesen nach Inhalt und Form zweifelhaften Vertrag zum Prozeß kommen werde, obwohl die Erklärung des Staatssekretärs, daß er den neuen Vertrag nicht unterzeichnen werde, zurzeit einen Stillstand in den Vergleichsverhandlungen hervorgerufen habe. (Hört, hört!) Also der eine Kontrahent erklärt in der Oeffentlichkeit, der ganze Vertrag sei nach Inhalt und Form zweifelhaft, und weiter, er sei überhaupt nichtig, da die notarielle Beurkundung fehle. (Hört, hört!) Wenn diese Auffassung zutreffend wäre, dann würden alle Abkommen, die wir getroffen haben, in der Luft schweben. Es ist doch ganz undenkbar, daß die koloniale Verwaltung einen solchen Standpunkt billigt. (Staatssekretär Dernburg schüttelt den Kopf.) Dann würde die Landkommission einfach für nichts gearbeitet haben, denn der Haupterfolg der Landkommission ist doch, daß ein glattes Verhältnis mit der deutschen Kolonialgesellschaft für Südwest geschaffen ist. Dann würde ich freilich auch begreifen, weshalb in Südwest sich eine Empörung gegen gewisse Maßnahmen gezeigt hat. Also nur unter dem Vorbehalt, daß der Bergrezeß von 1908 das Bergeigentum der Kolonialgesellschaft beseitigt hat, sind ich und meine Freunde in der Lage, für den Nachtragsetat zu stimmen.

Abg. **Arning** (ntl.): Auch mir ist die Auffassung, daß die Kolonialgesellschaft das Bergbaurecht noch besitze, ganz überraschend gekommen. Ich habe den Vertrag vom Februar 1908 nicht anders aufgefaßt, als daß die Gesellschaft jenes Recht vorbehaltlos abtritt.

Abg. **Arendt** (Rp.) erklärt ebenfalls, dem Abg. Erzberger zustimmen zu müssen. Der Rezeß von 1908 habe klares Recht geschaffen. Der Reichstag müsse unbedingt an dem Vertrage von 1908 festhalten und dürfe sich nicht bluffen lassen. (Beifall.)

Staatssekretär **Dernburg:** Ich erkläre kurz, daß ich mich in meinem Standpunkt in keiner Weise von den eben gehörten Ausführungen entferne. (Beifall.) Unsere Juristen sind durchaus derselben Ansicht. Die Regierung wird auch unbedingt an diesem Standpunkt festhalten.

Abg. **Erzberger** (Ctr.): Ich bin der Kolonialgesellschaft zum Dank verpflichtet, daß sie noch vor der dritten Lesung des Nachtragsetats die Zuschrift an die Kölnische Zeitung gerichtet hat. Den Standpunkt, den der Staatssekretär eingenommen hat, billigen wir. Nicht ganz befriedigend finde ich seine Erklärung, daß es eine juristische Frage ist, um die es sich hier handelt. Wir wollen eine klipp und klare Feststellung haben, daß der Standpunkt, den der Staatssekretär einnimmt, auf rechtlicher Grundlage beruht, sonst würden alle Maßnahmen, die wir beschließen, in der Luft schweben. Das hohe Haus sollte jetzt den Nachtragsetat einstimmig annehmen, um damit zum Ausdruck zu bringen, daß die mit der Kolonialgesellschaft getroffenen Abmachungen rechtskräftig sind, und daß das Berggesetz vom 17. Februar 1908 die alleinige Rechtsgrundlage für das Bergwerks-Eigentum und die Bergwerksgerechtsame bildet. Wenn das zutreffend ist, können wir jetzt ruhig den Etat annehmen, denn dann läßt sich durch die Schachzüge der Kolonialgesellschaft nichts daran zu rütteln.

Abg. **Dove** (frs. Vgg.): Aus der Annahme des Nachtragsetats durch den Reichstag kann keine Gefahr entstehen. Abgesehen davon, daß ich es für ganz aussichtslos halte, den Standpunkt der Kolonialgesellschaft durchzuführen, hat es die Kolonialverwaltung ganz in der Hand, die bewilligten Gelder zu verwenden.

Staatssekretär **Dernburg:** Ich will nochmals meinen Standpunkt dahin präzisieren, daß wir unsere Mittel nicht aus dem Rezeß bekommen, sondern aus unseren Hoheitsrechten für Zölle und Steuern. Das Berggesetz vom 17. Februar 1908 ist nicht bloß rechtsgültig, sondern auch maßgebend für alle aus dem Bergrecht abgeleiteten Rechte der Kolonialgesellschaft.

Damit schließt die Diskussion. Der Nachtragsetat wird in dritter Lesung angenommen; dagegen stimmen nur die Sozialdemokraten. Die Petitionen werden nach den Vorschlägen der Kommission erledigt. Auch der zweite Nachtragsetat wird verabschiedet

Es folgt der

Kolonialetat für 1910.

Berichterstatter Dr. **Goercke** (ntl.) erstattet den Bericht über die Kommissionsverhandlungen betr. die Besoldungsfrage. Die Kommission hat die von den Verbündeten Regierungen vorgelegten Besoldungsordnungen abgelehnt, und beantragt in einer Resolution die Verbündeten Regierungen zu ersuchen, in das vorzulegende Kolonial-Beamtengesetz die den Kolonialverhältnissen entsprechenden Bestimmungen des vorjährigen heimatlichen Besoldungsgesetzes aufzunehmen. Dieser Kommissionsbeschluß wird bestätigt.

Zur Verhandlung wird nunmehr der

Etat für Südwestafrika

gestellt. Die allgemeine Aussprache erstreckt sich aber auch auf die anderen Kolonien.

Abg. **Erzberger** (Ctr.): Wir bitten um Neuregelung der Reisekosten, womöglich noch vor dem 1. April. Die Kolonialverwaltung treibt da eine nicht zu rechtfertigende Verschwendung. Ein mittlerer Beamter hat 3000 M. Reisekosten und nur 1500 M. Auslagen. Die Rechtsverhältnisse unserer Kolonialbeamten sind bisher außerordentlich dürftig. Sie klagen nicht nur über die Gehaltsverhältnisse, sondern auch über die Regelung der Pensionsansprüche. Wir fordern weiter die endliche Einführung der Selbstverwaltung in Südwest. Man soll möglichst bald Bezirksverbände schaffen und auch den Oberbau den Landesrat. Die Leute müssen mitraten und mittaten können für den Ausbau der Kolonie; auch uns fehlt sonst das Augenmaß für die richtige Würdigung der dortigen Verhältnisse. Durch die Angriffe von drüben soll sich der Staatssekretär davon nicht abhalten lassen. Man darf aber die Selbstverwaltung nicht von vornherein aufs Schuldenmachen verweisen; man muß den Gemeinden ein Grundstücksvermögen geben, genügend Land und auch vorausschauend der künftigen Entwickelung bei der Besiedelung Rechtung tragen. Man muß schon jetzt daran denken, ihnen laufende Einnahmen zuzuführen durch Schaffung einer Gemeindesteuerordnung. In Ostafrika ist der Angelpunkt aller Faktoren der Kolonialpolitik die Frage des Islam. Die Missionsberichte ohne Unterschied der Konfession klagen und klagen über die Ausbreitung des Islams. Jede Station der Askari im Innern Ostafrikas ist eine Station für Verbreitung des Islam. Was gedenkt die Kolonialverwaltung zu tun, um dieser Gefahr vorzubeugen? Herr Dernburg wünscht eine negererhaltende Politik in Ostafrika. Wir sind damit einverstanden. Um die Neger heranzuziehen, Europäerhäuser zu bauen, soll man ihnen ein paar Jahre Prämien geben und sie auch zum Teil entlasten. Der Staatssekretär sollte erneut den Beamten sämtlicher Kolonien ins Bewußtsein bringen, daß sie die Missionsschulen zu stützen und zu fördern haben. In Neu-Guinea ist der vorjährige Zwist, auf Grund dessen der Gouvernementsrat in Opposition gegen den Gouverneur seine Funktionen niederlegte, inzwischen beigelegt; aber die Hauptursache, der Kopra-Ausfuhrzoll, hat wieder auf der ersten Tagesordnung des Gouvernementsrats gestanden. In bezug auf Samoa frage ich den Staatssekretär, wieviel Beleidigungsklagen der Gouverneur gegen deutsche Ansiedler angestrengt hat. (Der Staatssekretär zuckt die Achseln.) Was? Der Staatssekretär hat von dem Rattenkönig von Beleidigungsprozessen nichts gehört, die der Gouverneur zum „Schutze seiner Autorität“ führt? Bis zu 24 Klagen bei im ganzen 400 Weißen? Und noch dazu unter Ausübung der Gerichtsbarkeit, weil die Richter in Ferien sind, durch zwei Subalternbeamte, die vom Gouvernement abhängen? In Samoa arbeitet man übrigens anscheinend auch nach dem Rezept des Auswärtigen Amtes: wenn man mit einer Klage nicht durchkommt, erklärt man den Mann für unzurechnungsfähig. Im letzten Jahre befand sich Samoa bei den Unruhen in einer höchst kritischen Situation, unmittelbar vor dem Bürgerkrieg. Ich freue mich, daß es friedlich beigelegt ist. Dazu haben die Missionen außerordentlich beigetragen. (Der Staatssekretär nickt.) Da wäre es an der Zeit, daß der Staatssekretär die Manipulationen verhindert, mit denen den Missionen erschwert wird, ihre Missionsschulen für die Eingeborenen einzurichten. Die Mission hat ja gar nichts dagegen, daß auch die Regierung ihrerseits Regierungsschulen errichtet. (Beifall im Centrum.)

Staatssekretär **Dernburg** führt aus, daß mit der Selbstverwaltung einstweilen sehr vorsichtig vorgegangen werden müsse angesichts der in den Kolonien vorhandenen noch sehr kleinen Oberschicht und großen Unterschicht. Auch die Oberschicht müsse erst den Beweis erbringen, daß sie zur Selbsterhaltung fähig sei. Das Interesse an der Selbstverwaltung sei übrigens lange nicht so groß, als es in den Zeitungen aussieht. Selbstverwaltung „auf Kredit“ zu geben, dazu habe er als Beamter kein Recht. wie er das schon in der Kommission gesagt habe. Was Neu-Guinea anlangt, so habe er sein Möglichstes getan, um ein gutes Verhältnis zwischen Gouverneur und Colonisten wiederherzustellen.

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.) beklagt, daß die Besoldungsordnung in den Kolonien noch nicht zu Ende gekommen ist. Er schließt sich dem Verlangen nach Regelung der Rechtsordnung in den Kolonien an. Die Selbstverwaltung werde die Kolonien jedenfalls weiter bringen.

Abg. **Noske** (Soz.) betont, daß die Sozialdemokratie ihre grundsätzliche Stellung zur Kolonialpolitik des Reiches nicht geändert habe und legt die Gründe hierfür dar. Der Redner verliert sich in Einzelheiten.

Nach der nun folgenden Vertagung gab es dann noch eine

Geschäftsordnungsdebatte über den Ledebourschen Ordnungsruf.

In den Erörterungen über den Fall in den Fraktionen war man darauf gekommen, daß ein Ordnungsruf nur dann giltig ist und als erteilt gilt, wenn der Name des Empfängers dabei genannt worden ist. Das ist in diesem Falle nicht geschehen. Infolgedessen ergab sich die Frage, ob der Ledebourschе Appell an das Haus eine Unterlage habe und auf die Tagesordnung gesetzt werden könne.

Abg. **Bebel** (Soz.) beantragt, darüber abzustimmen, ob der Ordnungsruf zulässig wäre.

Abg. **Erzberger** (Ctr.): Nach der Geschäftsordnung des Reichstages kann kein Zweifel darüber bestehen, daß ein Ordnungsruf nur dann zulässig, wenn er sich an einen bestimmten, namentlich bezeichneten Abgeordneten richtet.

Abg. **Bassermann** (ntl.) schließt sich diesen Ausführungen an.

Abg. Erbprinz **zu Hohenlohe** (Rp.) äußert sich dann als Abgeordneter dazu: In dem Stimmengewirr war nicht zu verstehen, wer den Ruf, das Präsidium habe den Reichstag besudeln lassen, getan hat.

Abg. Graf **Westarp** (kons.) zweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses an.

Abg. **Bebel** (Soz.) zieht seinen Antrag zurück.

Das Haus wird sich also morgen von neuem mit der Sache zu befassen haben. Außerdem portugiesischer Handelsvertrag und Weiterberatung des Kolonialetats.

Zieh. 3. u. 4. März 1910
im Rathause der Stadt Charlottenburg
Wohlfahrts-Lotterie
zugunsten d. Charlottenb. Säuglings-Krankenhauses.
Gesamtbetr. d. Gew. W. M.
85 000
Hauptgewinne Mark
50 000
10 000
Original-Wohlfahrtslose zum Orig.-Pr. à 3.— M., Porto u. amtl. Gewinnliste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte,
Essen-Ruhr.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Für Wiederverkäufer!
Thonpfeifen in allen Größen billigst.
Franz Pielsticker,
Pfeifenfabrik, Niederstraße 23.

Frisch eingetroffen:
MAGGIs Bouillon-Würfel

zu 5 Pfg. für ¼ Lit.
Wilh. Wilden,
Quirinusstr. 3.



Backpulver
bleibt unerreicht!
Nährmittel-Fabrik „Hansa“ Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.
Vertreter L. Schnock, M. Gladbach.

Husten Sie?
Kilbingers Eucalyptus Menthol-Bonbons
helfen sicher. Packet 30 Pfg.
Mohrendrogerie Apotheker
H. Kilbinger,
— Büchel 22. —

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Gegen viele Hautleiden, wie juckende Dermatosen,
Schuppenflechte
(Psoriasis), Seborrhoea d. Kopfes und Gesichts, Hautjucken, einfache, eitrige u. entzündliche Akne
(Gesichtspickel)
Hurunkulose, Schwielenbildung, Ichthyosis, Prurigo der Kinder, chron. Ekzeme (juckende Knötchen). usw. verordnet Herr Dr. med. Sch., Spezialarzt für Hautleiden in A., mit bestem Erfolg Zucker's Patent-Medizinal-Seife, a Stück 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form), im Verein mit Zucker-Creme 75 Pf. u. 2 M. Echt bei
W. Becker, Drogerie.

Saat-Mölle,
ertragreiche, frühe, neue Sorten sind angekommen in der
Kohlen- u. Kartoffelhandlg. von
Wilh. Oehmen, Grevenbroich.

Dicke frische Landeier
Postkistchen 60 St. franco dort 5,60. M. J. Meyer, Sögel.

Sie sparen
erstaunlich viel Zeit und Kraft und schonen Ihre Wäsche beim Gebrauch von
„Ozonit“
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.
Ueberall erhältlich.

Ges. gesch.

Räumungs-Verkauf.
10 bis 20% Rabatt
auf sämtliche
Uhren, Gold- und Silberwaren
wegen Verlegung meines Geschäftes.
Theodor Drath,
Oberstrasse 131.

Holzverkauf zu Wevelinghoven.
Am Freitag, den 4. Febr. d. J., nachmittags ½2 Uhr,
läßt Frau Witwe Emil Uhlhorn zu Grevenbroich in der Wirtschaft Wingerath in Wevelinghoven öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen aus dem bei Wevelinghoven gelegenen Busch:
19 Nummern Eichenstahlen,
3 Nummern Eschenstahlen,
18 Nummern Birkenstahlen,
5 Nummern Birkenstahlen in Haufen,
80 Haufen Schlagholz.
Die Birkenstahlen eignen sich besonders für Trippenmacher.
Gleich nach diesem Verkaufe läßt Herr Hubert Gleß in Wevelinghoven
8 Eichen im Hofbusch, neben Schoenen,
öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.
Im Anschlusse hieran werden für Rechnung der Firma Christian Hamacher Söhne hierselbst ebenfalls öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft
12 Eichenkronen verkauft.
Wevelinghoven. Notar Dumoulin.

Geld-Darlehne 4—5% evtl. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel Schuldschein, Wertpapiere, auch Ratenabzahlung gibt Central-Büro Berlin, Oranienburgerstr. 7. Rückp.

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%) auch an Private. Ratenrückzahlung. Back, Berlin 74, Potsdamerstraße 43a.

Statt Karten!

Adolf Gürtler
Stessi Gürtler
geb. **Thelen**
Vermählte.

Neuss, 1. Februar 1910.

III. Orden.

Die **Beerdigung** des verstorbenen Mitgliedes

Frau Heinrich Eifert

findet Dienstag nachmittag 3 Uhr statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sterbehaus: Hermannstr. 24.

III. Orden.

Donnerstag Morgen 9 Uhr zu Kaarst **Beerdigung** unserer verstorbenen Mitschwester

Frau Marg. Holter.

Abfahrt von hier 8 Uhr 5 M.

Zwangs-Versteigerung.

Am 17. Februar 1910, vormittags 10 Uhr,

soll im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die **Wirtschaft der Witwe Heinrich Conrads zu Gierath Nr. 46**, bestehend aus Wohnhaus mit Anbau, Hausgarten, Tanzsaal u. Kegelbahn, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Grevenbroich, den 20. Dez. 1909.

Königl. Amtsgericht.

Holz-Verkauf zu Rosellen.

Am künftigen Freitag, den 4. Februar 1910, nachmittags 2 Uhr,

lassen beim Wirt **Wilms** zu Rosellen:

1. die Geschwister Schoenen zu Rosellen:
32 Nrn. Schlagholz, zu Gartenholz geeignet, im Lindbroich,

2. Herr Mathias Stammen daselbst:
6 Nrn. Schlagholz im Lindbroich,
14 Nrn. desgl. in der Tente,

3. Herr Simon Becker zu Neuenberg:
80 Nrn. Schlagholz am Gute Neuenberg lagernd,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Gleich nachher werden aus dem Busche des Herrn Gutsbesitzers **Hermann Müller** zu **Norf:**
6 Nrn. Eichen, bis zu 2 Fuß Durchmesser, im Lindbroich stehend, mitversteigert.

Wevelinghoven.

Heinrich Becker.

60 000 Mark

auch in Teilbeträgen möglichst sofort auf gute I. Hypothek und nur auf Objekte hiesiger Stadt unter günstigen Bedingungen auszuleihen.

Ausführliche Offerten unter **N 910** an die Exp. d. Z. erbeten.

Sehr schön gelegene

Baustelle

in der Kaiser Friedrichstraße, dem Stadtgarten gegenüber, preiswert zu verkaufen.

Offerten unter **M 909** an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Wohnung, 8 Räume, mit Garten, ganz oder geteilt, zu vermieten. Preußenstraße 75.

Herrschaftliche

Wohnung,

1. Etage, abgeschlossen, mit 4 großen Zimmern, Badezimmer und Mansarde, an der Nordkanalallee vis a vis vom Stadtgarten zu vermieten.

Näheres Nordkanalallee 44.

Auf zum
Rosen-montagszug
nach
Büttgen.

Verzeichnis

der im Monat Januar 1910 auf dem Stadtbauamte eingegangenen Baugesuche.

Gebäude-Bezeichnung	Lage	Bauherr	Bauleiter
Trainerwohn., Vorstände	Nerßer Wiese	E. v. Bennigsen	Gebr. Kluth
Vorratsscheune	Nordk.-Allee	Chr. P. Adolphs	Heinr. Ingerfeld
Wohnhaus	Josefstr.	Th. Dickmann	Theod. Dickmann
Lagerschuppen	Neumarkt	Pet. Michels	Carl Schneegans
Schuppen	Weißenb.weg	Heinr. Sels	C. Schaumburg
Betonmauer	"	Neußer Arbeiter-Wohn.-G. m.	"
"	"	Müller u. Juhof.	E. Engels
Bürovergrößer.	Industriestr.	Fritz Liesem uns	Kl. Röhlinger
Schaufensteranl.	Canalstr.	Wilh. Krings	C. Schaumburg
Wintergarten	Mittelstr.	N. Reiter-Verein	E. Engels
Restaurat.-Geb.	Rennplatz	Jos. Servaes	Kl. Röhlinger
Wagenremise	Erftstr.	W. Josten Söhne	"
Kontor u. Lager	Glockh.-Str.	Rh. Klein-eisenwerk	Siegener A. G. f. Eisenkonstrukt.
Wellblechschupp.	Büdericherstr.	Wilh. Gesell	Kl. Röhlinger
Wohnhaus	Parkstr.	Steph. Baehrens	"
Wohnhaus und Stallung	Hammerldstr.	Neußer Arbeiter-Wohn.-Gen.	C. Schaumburg
Wohnhaus	verl. K.-Erftstr.	Gust. Kraus	Jak. Renner
"	Bergheimerst.	Wülfing Dahl Co.	H. Wyler
Lagervergrößer.	Fabrikterrain		

Neuß, den 31. Januar 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Verkauf

von

Wohnhäusern, Geschäftshäusern, Bauterrains und Ackerparzellen zu Neuß.

Am Donnerstag, den 3. Febr. 1910, nachmittags 3 Uhr,

lassen die **Erben der zu Neuß Wolberostraße verstorbenen Eheleute Hubert Martin Neidhöfer** u. **Maria Sofia** geb. **Menzen** beim Wirte Herrn **Johann Hövels** zu **Neuß**, Furtherstraße,

durch den Unterzeichneten öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern die sämtlichen zum Nachlasse der p. Eheleute Geidhöfer gehörigen, in der Stadtgemeinde Neuß gelegenen Nrundgüter und Gebäude und zwar:

a) das Haus Wolberostraße Nr. 2, mit Ladeneinrichtung, Stallung, Garten und allem Zubehör, Flur B, Nr. 2051/296 und 2050/297 ꝛc., groß 5,80 Ar, als Geschäftshaus eingerichtet,
b) ein Bauterrain an der Wolberostraße mit ca. 34 m Fronte, Flur B, Nr. 2049/297 ꝛc. groß 7,39 Ar,
c) das Lagerhaus an der Wolberostraße Nr. 18 und 20, **zu einzelnen Wohnhäusern leicht umzubauen,** nebst einer Baustelle von 7½ m Fronte, Flur B, Nr. 2216/297 ꝛc. groß 5,88 Ar,
d) ein Ackerstück im Niederfeld, als Bauterrain, mit der Fronte nach der Hohestraße, Flur B Nr. 1730/83, groß 1 ha 20 Ar 93 m,
e) eine Baustelle an der Furtherstraße mit einer Fronte von 16 Meter, Flur B Nr. 2052/296, groß 3.23 Ar,
f) das Haus Furtherstraße Nr. 81, mit allem Zubehör, Flur B Nr. 1624/299, groß 3.81 Ar,
g) das Geschäftshaus Furtherstraße Nr. 41a, mit allem Zubehör, Flur B Nr. 1692/293, Hofraum, 2.90 Ar.

Näheres und Lageplan bei dem Unterzeichneten.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 3. Februar, Vormittags 11 Uhr

sollen zu **Neuß, Crefelderstraße 45**

2 Faß Speiseöl,
1 Faß gekochtes Leinöl

durch den Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich bare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Neuß. **Michler**, Gerichtsvollzieher.

Holzverkauf auf Birkhof.

Am Aschermittwoch, den 9. Februar, Nachmittags 2 Uhr,

im **Busch:**

10 Nummern stärkstes Eschenschlagholz,
mehrere Nummern schlanke Tannenstämme, Birnbaumstämme, Reisig und trockenes Brennholz am Hof.

Kleines Häuschen
auf dem Lande, am liebsten Grimlinghausen, per März-April zu mieten gesucht.
Off. u. **S 913** an die Expd.

Abgeschl. 2. Etage,
4 Räume, per sofort zu vermiet. Furtherstraße 110.

Zum 1. März Wohnung von **3—4 Zimmer** gesucht.
Off. unter **W 915** an d. Exp.

Erste Etage
3 Zimmer, mit allen Bequeml. in besserem Hause an stille Leute zum 1. März od. sp. zu verm. Jülicherstr. 23.

Abgeschlossene
Wohnung,
10 Räume, per 1. Februar zu vermieten.
Rheintorstraße 34.

Biotophon-Theater

Crefelderstr. 13

Größtes, ältestes, vornehmstes und besteingerichtetes Etablissement lebender, singender, sprechender u. musizierender Photographien am Platze.
Größte und deutlichste Bildfläche.
Stets Eingang von Neuheiten I. Ranges.
Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut ventiliert, angenehme Heizung.

Mittwoch, den 2. Februar 1910. (Maria Lichtmeß).
Großartig ausgewähltes Riesen-Pracht-Programm,
ausgestattet mit den I. Neuheiten auf dem Gebiete der kinematographischen Kunst.
10 Riesen-Schlager u. außerdem die beiden reizenden Tonbilder **„Spanischer Tanz"** u. **„Ach könnt ich noch einmal so lieben"** worauf wir ganz besonders hinweisen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Die Direktion.

Am 2. Februar feiert der
Kriegerverein von Evinghoven
im geheizten Saale der **Wwe. Schmitz** das
Geburtsfest
Seiner Majestät Wilhelm II.
bestehend in **Ball, Ansprache an die Kameraden** und **Hoch auf Se. Majestät,**
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Höhere Mädchenschule, Neuß.

Die **Aufnahmeprüfung** für die **Schülerinnen,** welche beabsichtigen, **Ostern 1910** in einen andern als den ersten Jahrgang der höheren Mädchenschule einzutreten, findet **Mittwoch, den 16. Febr., nachmittags 3 Uhr,** statt.

Der **letzte Anmeldetermin** ist **Dienstag, den 15. Februar.**

Anmeldungen für den **ersten Jahrgang** des neuen Schuljahres (Kl. X) werden bis zum **22. März** entgegengenommen.

Sprechstunden der Vorsteherin am **Mittwoch** und **Samstag** von **9—10 Uhr morgens,** an den übrigen Schultagen von **4—5 Uhr nachmittags.**

Präzisions-Uhren

auf die Minute regulierbar.
Bedeutendes Lager in **gold., silb. und Tula-Damen- und Herren-Uhren.**
Glashütter-Uhren von Lange Söhne.
Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte.
Garantie für reparierte Uhren.

J. P. Plücken, Inhaber Franz Vell,
Niederstrasse 79—81.

Mayfarth-Maschinen

Die Fabrik landwirtschaftl. Maschinen Ph. Mayfarth und Co., Frankfurt a. M., sucht zur Unterstützung ihrer neuen Filiale Cöln a. Rh., Klingelpütz 45, noch einige

tüchtige Vertreter.

1. Etage, 4 Zimmer 1 od. 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. Sternstraße 88.

Abgeschlossene
zweite Etage
4 große Räume, Mansarde und allen Bequemlichkeiten per 1. April zu vermieten
Mittelstr 29.

Daselbst 3 guterhaltene
Closettkörper
mit Deckel billig zu verkaufen.

Zum 1. März **Wohnung von 5—6 Räumen gesucht.** Unterhaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **Z 917** an die Exped. dieser Ztg.

Beamter sucht **Wohnung von 3 Räumen** zum 1 April in der Nähe des Bahnhofes.
Offerten unter **H 14** an die Expedition.

Schöne Wohnung
3 Zimmer, zu vermieten.
Näheres Selikumerweg 19.

3 Zimmer
parterre, am Markt zu vermieten. Zu erfragen: Rud. van Endert a. d. Kasse.

3-Zimmer-Wohnung per 1. März gesucht. Offerten unt. **F 13** an die Exp.

Ein schön **möbliertes Zimmer** mit **voller Pension** zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Wohnung in besserem Hause, a. d. Bahn, 5 Räume, auch geteilt, zu vermieten. Zu erfragen Josefstraße 122.

Ein zuverlässiger verheirat.
Mann
welcher **Garten- und Lagerarbeit** übernimmt und mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht.
Näh. **Düsseldorf-Eller.** Gumbertstr. 155.

Ein alleinstehender
Mann
Halbinvalide, in allen landwirtschaftl. Arbeiten erfah en, **sucht dauernd. Beschäftigung** in Fuhr-, Feld-, oder Gartenarbeit. Eintritt so bald wie möglich.
Wer sagt die Expedition.

Tücht. Schneidergesellen
für dauernde Arbeit gesucht.
Wilh. Küppers, Oberstr. 58.

Suche sofort tücht. selbständ **Bäckergesellen.**
Joh. Schornstein, Holzheim, Bahnstr. 2.

Angehender
Hufschmiedegeselle
ges. M.Gladbach, Flietstr. 41.

Ordentlicher Junge als
Bäckerlehrling
jetzt oder Ostern gesucht.
Franz Hesemann.

Bäckerlehrling
oder Volontär gesucht.
L. Fuhrwerk,
Düsseldorf, Bergerstraße 9.

Braver Junge
gesucht.
Th. Pauli.

Junge
vom Lande, 14 J. sucht leichte Beschäftigung. W. s. d. E.

Mehrere hochtrag.
Sauen
abzugeben.
Th. Gruttorffer, Nievenheim.

Habe noch einige weiße
Wyandottes-Hähne,
mit I., 2. und Ehrenpreise prämiiert, preiswürdig abzugeben.
Max Stübben, Holzheim.

Eine Grube
Viehstalldünger
zu verkaufen. Niederwallstr. 6.

M.-G.-V. „Eintracht".

Morgen **(Maria Lichtmeß)** 2. Februar, abends punkt 8 Uhr, im **Hotel Neckenig:**



Karnevalistische Sitzung mit nachfolgendem Ball,

wozu die aktiven und passiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen freundlichst einladet und um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Congregation Maria Verkündigung.

Fastnachts-Sonntag, den 6. Februar, findet im Saale der Constantia, Markt, Nachmittags 3 Uhr

Kaffee-Visite

mit **musikalischen und theatralischen Aufführungen** statt,
Die Mitglieder sind freundlichst gebeten, sich Mittwoch (Maria Lichtmeß), Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der Constantia, Markt, zu melden.

Der Vorstand.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei Gelegenheit unserer **goldenen Hochzeit** sprechen wir allen Beteiligten, besonders der **hochw. Geistlichkeit,** dem **Kreis-Kriegerverband,** dem **Neusser Kriegerverein,** dem **Männer-Gesangverein Novesia,** der werten **Kundschaft,** den **Marktleuten** und der **Nachbarschaft innigsten Dank** aus.

Peter Rommerskirchen und Frau
Rosa geb. **Knepperges.**

Anmeldungen auf die am 5. a. c. zur Zeichnung gelangenden
nom. M. 480,000,000 4% Deutsche Reichs-Anleihe und 4% Preussische Consols
à 102.— (für Stücke, welche unter Sperrung bis zum 15. Januar 1911 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen werden **à 101.80**) nimmt **spesenfrei** entgegen

Bergisch-Märkische Bank Neuss
Neustrasse 16/18.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

National-Stenographen-Verein 1899.
Die **Uebungsstunde** für **Damen und Herren** wird von Mittwoch auf **Freitag, den 4. Febr. cr., abends 9 Uhr, verlegt.** Nach der Stunde
Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Milchflaschen
Fabriklager von
Driburg-Siebenstern
Fabrikpreise
Philipp Lostill, Düsseldorf,
Herzogstraße 28, Ecke Talstraße, Telephon 3191.

Suche **Kundschaft** für wöchentlich 25—30 Pfund
allerfeinste Landbutter
zum festen Jahrespreis von Mk. 1.35.
Die Butter wird wöchentlich ins Haus gebracht, jedoch nicht unter 4—5 Pfund.
Offerten unter **P 912** besorgt die Exp dieser Zeitung.



Noch nicht dagewesen!
Garantiert echte
Kieler Sprotten
großartige Delikatesse,
per Kiste mit 1½ Wall Inhalt
nur 95 Pfennig
empfiehlt
Joh. Meuter, Fischhandlung
Tel. 526. Glockhammerstr. 2,



Am **Freitag,** den 4. Februar komme ich mit
20 Stück prima schwere Zugochsen
an meinem Hause an.
Kauflustige ladet freundl. ein
Karl Wirtz,
Krähwinkel bei Wittzhelden,
Bahnstation Kuckenberg.

Schwere Schimmelstute,
ca. 12 Jahre alt, sofort billig zu verkaufen
Düsseldorf, Schwanenmarkt 5
Besichtigung Vormittags zwischen 11—12 Uhr.





Mehrere hochtr. **Schweine,** 2 **Stutfohlen,** 21 Mon., angeip., **Fuchs** m. Bläße, 9 Mon. alt, 200—300 Zentn. **Kartoffeln,** Ind., 200—300 Zentn. **Futterrüben** zu verkaufen. **Jakob Heyer, Nixhütte** bei Neuß.

Kl. j. Wachhündchen, männl. zu verkaufen. **Norf 84.**

Wegen der demnächst bevorstehenden
Primiz-Feier
werden die Bewohner der
Capitel-, Büttger-, Hermann- u. unteren Rheydterstraße,
zu einer
Besprechung
im Restaurant „Hohenzollern" Gesellschaftszimmer auf
Donnerstag, d. 3. Febr., abends 8½ Uhr,
freundlichst eingeladen.

Eifel-Winter-Wanderung
am 6. u. 7. (ev 8.) Februar.
Interessenten werden zu einer **Besprechung** am Freitag Abend 9 Uhr im **Hotel Pilartz** freundl. eingeladen.
Der Wanderausschuß des Eifelvereins.

Kath. Gesellenverein.
Heute abend ½ 9 Uhr, Besprechung wegen
Carnevalsveranstaltungen
Vorträge müssen heute Abend angemeldet werden.
Der Präses.

Versammlungskalander Grevenbroich.
Donnerstag, den 3. Februar:
Soz. Kursus
Reichsversicherungs-Ordnung II.

Auf meine erstklassigen **Tapetenneuheiten** erhalten **Anstreicher- u. Tapezierermeister**
hohen Rabatt.
Musterkarte gratis und franko.
Offerten u. **T 914** an die Exp.



Schlachte Donnerstag eine schöne fette **Kuh.** Der Verkauf findet Freitag morgen bei **Joh. Berger,** Grimlinghausen, statt.

Leichtes **Acker-** oder **Wagenpferd** zu **verkaufen.**
Hammtorwallstr. 54.

Samstag abend **Schirm in der Marienkirche stehen gelassen.** Gefl. abzug. beim **Küster** der Marienkirche.

Junger, rebhf. ital. **Hahn** zu verkaufen. Rheydterstr. 13 b.

Auf zum
Rosen-montagszug
nach
Büttgen.

Alsberg. Schürzen-Verkauf.

Ganz besonderes Angebot für drei Tage.

Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

Mädchen-Schürzen.

Posten I Mädchen-Schürzen aus besten Siamosen Länge 45—75 cm; Durchweg **95** Pfg.

Posten II Mädchen-Schürzen nur beste Qualität Länge 45—75 cm: Durchweg **1.25** Mk.

Posten III Mädchen-Schürzen enorm billig Länge 80—100 cm; Durchweg **1.95** Mk.

Russen-Kittel.

Posten I Russen-Kittel alle Längen ein Preis in schöner Machart: Durchweg **95** Pfg.

Posten II Russen-Kittel aus besten Stoffen reizende Machart: Durchweg **1.25** Mk.

Posten III Russen-Kittel aus weissen Ripsstoffen und weissen Besätzen; Durchweg **1.35** Mk.

Knaben-Schürzen.

Posten I Knaben-Schürzen aus Satin und Siamosen alle Längen: Durchweg **48** Pfg.

Posten II Knaben-Schürzen Köper und Siamosen, neueste Machart Durchweg **58** Pfg.

Posten III Knaben-Schürzen Soldaten-Uniform: Durchweg **95** Pfg.

3 Posten

Damen-Kimono-Schürzen
Damen-Blusen-Schürzen
Damen-Empire-Schürzen

Durchweg — Serie I **95** Pfg. — Serie II **1,95** Mk. — Serie III **2,65** Mk.

Damen-Schürzen.

Damen-Träger-Schürzen helle und dunkle Muster mit Latz und Träger Durchweg **95** Pfg.

Damen-Träger-Schürzen aus besten Siamosen mit neuen Besätzen, enorm billig. Durchweg **1.60** Mk.

Damen-Schürzen Rest-Bestand eleganter Reform-Schürzen, früherer Preis bis 4 Mk. Durchweg **1.95** Mk.

Damen-Schürzen.

Tändel-Träger-Schürzen aus weissem Battist mit Feston-Volants. Durchweg **72** Pfg.

Tändel-Träger-Schürzen aus weissem Stickerei-Stoff, eleg. Ausführung. Durchweg **95** Pfg.

Weisse Träger-Schürzen im neuesten Empire-Fasson u. modernen Macharten, 3.25, 2.25, **1.75** Mk.

Damen-Schürzen.

Haus-Schürzen voll weit aus Ia. Siamosen. Durchweg **80** Pfg.

Haus-Schürzen extra weit, mit Volant und Tasche **1.25** Mk.

Schwarze Haus-Schürzen aus gutem Alpacca. Duchweg **1.25** Mk

Versuchen Sie Alsbergs Damen- u. Kinder-Strümpfe

Reine Wolle — Echt schwarz — Fuss und Ferse verstärkt

Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	34 Pfg.	44 Pfg.	54 Pfg.	64 Pfg.	74 Pfg.	84 Pfg.	94 Pfg.	1.04 Mk.	1.14 Mk.	1.24 Mk.

Rest-Bestand in Wasch-Unterröcke

Grosser Gelegenheitskauf

Zum Aussuchen Stück **1.50** Mk. **2.25** Mk.

Palast-Hotel

Breidenbacher Hof, Düsseldorf.

Karneval 1910.

Sonntag.

Diners: Von 1—4 Uhr mittags Diners à part mit Tafelmusik im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 8.—.

Soupers: Von 7—9 Uhr im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 6.—.

Von 6½ Uhr ab in sämtlichen Festsälen:
Karnevals-Konzerte und Tanz.
Eintritt Mk. 4.—.

Montag.

Diners: 2 Uhr mittags gemeinschaftliches Diner mit Tafelmusik **im grossen Festsaal.**
Von 1—4 Uhr Diners à part mit Tafelmusik im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 8.—.

Soupers: Von 7—9 Uhr im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 7.—.

Von 6½ Uhr ab in sämtlichen Festsälen:
Karnevals-Konzerte und Tanz.
Eintritt Mk. 5.—.

Dienstag.

Diners: Von 1 Uhr mittags ab Diners à part mit Tafelmusik im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 6.—.

Soupers: Von 7—9 Uhr im Restaurant.
Preis pro Kuvert bei freiem Eintritt Mk. 5—.

Von 6½ Uhr ab in sämtlichen Festsälen:
Karnevals-Konzerte und Tanz.
Eintritt Mk. 3.—.

Dinerbestellungen sind frühzeitig erbeten. Die Dinerkarten berechtigen auch zum nochmaligen freien Eintritt am gleichen Tage.

Souperkarten sind zeitig, **im voraus,** möglichst bis Samstag Abend an der Kasse des Hotels **zu lösen** und dienen gleichzeitig als Ausweis zum einmaligen freien Eintritt für den betreffenden Abend.

Eingang zu den Festlichkeiten Alleestrasse 36 (Neubau).

Karneval-Kostüm oder Gesellschafts-Anzug erforderlich.

Bürgergesellschaft zu Neuss.

Donnerstag, den 3. Februar

Feier des Stiftungsfestes.

Morgens 9 Uhr

Feierliches Hochamt

in der Münsterkirche.

Abends 8 Uhr

Festessen

im kleinen Saale des Gesellschaftshauses.

Liste zum Einzeichnen zirkuliert und liegt beim Oekonomen bis zum 1. Februar auf. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Es ladet zu zahlreicher Beteiligung ein

Der Vorstand.

Mar. Jünglingskongregation der Pfarre Bedburdyck.

Maria Lichtmeß, Mittwoch, den 2. Februar, im **Broich**'schen Saale zu Bedburdyck:

II. Stiftungsfest,

bestehend in Deklamationen, Festrede, lebenden Bildern, gemeinschaftl. Liedern u. theatralischen Aufführungen.

Es gelangen u. a. zur Aufführung:

1. **„Andreas Hofer, der Sandwirt von Passeyer",** histor. Drama in 5 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt
„Der Kommandant von Tirol"
von Demetrius Schrutz

2. **„De Reif' nohm No Dyol",**
Kölner Lokalposse mit Gesang in 3 Akten von P. Dietz.

Karten im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 60 Pfg.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Mitglieder werden gebeten, das **Liederbuch** mitzubringen und das **Vereinsabzeichen** anzulegen.

Kassenöffnung ½5 Uhr. **Anfang 5½ Uhr.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Präses und Vorstand.

Neusser

Krieger Verein

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

findet

am Mittwoch, den 2. Februar cr., abends punkt 8½ Uhr,

im Saale der **Witwe Pelzer** eine

Festfeier,

unter freundlicher Mitwirkung von Damen und Herrn des „Städtischen Männergesangvereins und Damenchores statt.

Die Mitglieder und Freunde ladet zu zahlreichem pünktlichen Erscheinen ein

Der Vorstand.

---

3 Zimmer Unterhaus per 1. März zu vermieten.
Josefstraße 25.

Hiesiger Schweizer, nüchtr. u. zuverlässig, sucht **Stelle.**
Rosellerheide Nr. 248 b. Rorf.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kostenanschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.)

Büro: Drususstr. 20. **Fernruf 610.**

3—4 Mark täglich



kann man zu Hause mit Stricken für uns und Private auf unserer erstklassigen Strickmaschine verdienen, die wir mit 50 M. Anzahlung und bequemer Teilzahlung liefern, unter **Garantie dauernder Arbeit** beim Stricken für uns. Anlernen gratis.

Streng reelles Unternehmen.

Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln.

Vertreten durch **Herm. Berg,** M.Gladbach, Mühlenstr. 119.

4—5 Zimmer, 1. Etage mit Stall und Garten per 1. März zu vermieten.
Büderich, Düsseldorferstr. 26.

Abgeschlossene 1. Etage, 4 Zimmer u. 1—2 Mans. auf Wunsch mit gr. Garten, sofort oder später zu vermieten.
Näh. Furtherstr. 19.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Grösstes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.



Trauringe,

massiv gold., in jeder Schwere, Façon und Preislage. ◆◆◆ **Gravur sofort und gratis.**

Heinr. Busch, Bücheln 48.

Haushaltschäftigung bietet sich dauernd f. Herren u. Damen in Freistunden Näheres durch **F. Stephan, Lichtenrade-Berlin.**